Objekt:	Tetrobol aus Massalia mit Darstellung der Artemis
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett
Inventarnummer:	MK 26804

Beschreibung

Um 600 v. Chr. gründeten Griechen aus Kleinasien an der Südküste Frankreichs die Siedlung Massalia, die sich auf Grund ihrer Lage am Mittelmeer und dem ins Innere des damaligen Gallien führenden Flusses Rhône zu einem äußerst erfolgreichen Warenumschlagplatz entwickelte, der heute unter dem Namen Marseille immer noch zu den größten Hafenstädten der Welt gehört. Die wirtschaftliche Bedeutung des antiken Massalia zeigt sich in einer umfangreichen Münzprägung, die im Münzkabinett des Landesmuseums Württemberg mit 28 Tetrobolen aus der Zeit zwischen 200 und 82 v. Chr. vertreten ist. Auf der Vorderseite dieser Silbermünzen ist die Jagdgöttin Artemis mit Pfeilköcher und Bogen über der Schulter dargestellt, die nach dem Vorbild der aus dem Heimatland der Kolonisten mitgeführten Artemis von Ephesos als Hauptgottheit der Stadt verehrt wurde. Die Rückseite zeigt einen Löwen, dessen Darstellungsweise neben der Nummerierung der Emissionen mit Buchstaben eine chronologische Einordnung der jeweiligen Münze zulässt: Vom angriffslustigen Raubtier mit auffällig gewölbtem Rücken über den brüllend heranlaufenden König der Tiere bis zum harmlos schreitenden, dicken Kater lässt sich die interessante Entwicklung des Motivs beobachten.
(Sonja Kitzberger)

Vorderseite: Büste der Artemis (mit Köcher) nach rechts.
Rückseite: Löwe schreitet nach rechts, darunter A A.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	Durchmesser: 15 mm; Gewicht: 2,74 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	200-150 v. Chr.
	wer	
	wo	Marseille
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Artemis
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Gallien

Schlagworte

- Antikes Griechenland

Literatur

- (1710): Cimeliarchium Seu Thesaurus Nummorum Tam Antiquissimorum Quam Modernorum, ... Serenissimi Principis ... Domini Friderici Augusti, Ducis Wurtembergiae Et Tecciae, ...Quod Prostat Neostadii Ad Cocharum.. Stuttgardiae , S. 77, linke Spalte (AA)
- De La Tour, Henri (1892): Atlas des monnaies gauloises préparé par la Commission de topographie des Gaules. Paris, Nr. 921 var.
- Depeyrot, Georges (1999): Les Monnaies hellénistiques de Marseille. Wetteren, S. 60, Nr. 32.21
- SNG Cop (1979): Sylloge Nummorum Graecorum. The Royal Collection of coins and medals. Danish National Museum. 43: Spain-Gaul.. Kopenhagen, Nr. 749 var.